

Bedarf für mehr Radwege

Noch Lückenschlüsse in der Region nötig – Landratsämter Enzkreis und Calw zeigen Defizite im Streckennetz auf

Das Thema hat an Brisanz gewonnen, nachdem der verkehrspolitische Sprecher der Landtags-Grünen, Boris Palmer, dem Land vorgeworfen hat, zu wenig Geld für neue Radverbindungen auszugeben (die PZ berichtete gestern). Baden-Württemberg konzentrierte sich lediglich auf die Beschilderung touristischer Radwegnetze. Palmer forderte eine Umschichtung von Finanzmitteln vom Straßen- auf den Radwegbau.

Bruno Knöller

Von PZ-Redakteur

ENZKREIS/KREIS CALW, Vertreter der Landratsämter Enzkreis und Calw sind sich einig: Nach wie vor gibt es unerfüllte Wünsche beim Radwegbau entlang von Landesstraßen. Dennoch fällt ihre Kritik am Land moderat aus.

Er listete einige unerfüllte Wünsche auf: Westlich von Bauschlott fehlt an der L 611 in Richtung Nürbaum eine neue Radwanderkarte verdeutlicht die Höhe, wie die vor kurzem vorgestellte Radwegkarte verdeutlicht (die PZ berichtete). Dennoch räumt Silke Munski, zuständig für solche Vorhaben sowie für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, ein: „Zwischen Beinberg und Matzenbach muss noch eine Lücke geschlossen werden. Auch für Weg über die Bühne gehen. Auch für

Unerfüllte Wünsche

es nichts tun würde.“

kehrsammt des Landratsamtes Enzkreis und zuständig für die Planung und Beschilderung von Radwegen, bestätigt: „Entlang von Kreisstraßen ist einiges getan. An Landesstraßen ist es etwas schwieriger, Projekte voranzubringen. Oft fehlen die Lückenschlüsse.“ Dennoch hält er sich zurück: „Wir werfen dem Land aber nicht vor, dass

In Sachen touristische Radstrecken ist das Landratsamt Calw voll auf der Höhe, wie die vor kurzem vorgestellte Radwegkarte verdeutlicht (die PZ berichtete). Dennoch räumt Silke Munski, zuständig für solche Vorhaben sowie für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, ein: „Zwischen Beinberg und Matzenbach muss noch eine Lücke geschlossen werden. Auch für Weg über die Bühne gehen. Auch für

den Bereich zwischen Mönshelm und Wurmberg entlang der L 1177 erstellt Planung und den Finanzen beschäftigt sich Brigitte Schied von derselben Behörde: „Der Kreis bezuschusst Radwege entlang von Kreisstraßen mit 50 Prozent.“ Doch bedauert sie zugleich: „Das GVFG-Programm (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) ist übertrachtet. Wir sind froh, wenn wir alle ein bis zwei Jahre einen neuen Radweg bauen können.“

„Intensiv gebaut“

Landrats-Vize Roland Bernhard begrüßt zwar alle Initiativen, die mit Radwegbau zu tun haben, ist aber nicht für Radwege und gegen Straßen, sondern für beides: „Die Grünen sehen das zu einseitig.“ Auch Matthias Fritz, stellvertretender Chef des Straßenbauamtes Calw, kontiert: „Was Palmer sagt, ist ganz falsch. In den vergangenen

schlossen werden.“ Mit der eigentlichen Planung und den Finanzen beschäftigt sich Brigitte Schied von derselben Behörde: „Der Kreis bezuschusst Radwege entlang von Kreisstraßen mit 50 Prozent.“ Doch bedauert sie zugleich: „Das GVFG-Programm (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) ist übertrachtet. Wir sind froh, wenn wir alle ein bis zwei Jahre einen neuen Radweg bauen können.“

Landrats-Vize Roland Bernhard begrüßt zwar alle Initiativen, die mit Radwegbau zu tun haben, ist aber nicht für Radwege und gegen Straßen, sondern für beides: „Die Grünen sehen das zu einseitig.“ Auch Matthias Fritz, stellvertretender Chef des Straßenbauamtes Calw, kontiert: „Was Palmer sagt, ist ganz falsch. In den vergangenen

Jahren haben wir intensiv den Radwegbau betrieben. So wurde beispielsweise in mehreren Abschnitten, verteilt auf einige Jahre, das Netz im Nagoldtal weitgehend fertig gestellt.“

Foto: Archiv Recklies

Radwege werden nach Meinung des verkehrspolitischen Sprechers der Landtags-Grünen, Boris Palmer, immer wichtiger. Auch die Landratsämter Enzkreis und Calw sprechen sich für mehr solcher Verbindungen aus. Nicht immer herrscht dabei allerdings so ein Andrang wie bei der Einweihung eines Radwegs im Kreis Calw im Juni.

